

Trump-Beamter: Temporäre Zollausnahmen für Technik - Warren kritisiert Handelskrieg

Ein Trump-Beamter erklärt, dass die Tarifausnahmen für Technologieprodukte vorübergehend sind, während Warren die Handelskonflikte als chaotisches Spiel beschreibt. Verwirrung über Tarife bleibt bestehen.

CNN – Handelsminister Howard Lutnick erklärte, dass die Entscheidung der Trump-Administration vom Freitag, elektronische Geräte wie Smartphones, iPhones und Laptops von Zöllen auszunehmen, lediglich eine vorübergehende Erleichterung darstellt. Diese Produkte werden jedoch separaten Abgaben unterliegen, was zu zusätzlicher Verwirrung bei der bereits chaotischen Einführung von Zöllen auf chinesische Waren führt.

Verwirrung um Zollausnahmen

„Elektronikartikel sind von den wechselseitigen Zöllen ausgenommen, werden aber in den Zöllen auf Halbleiter berücksichtigt, die in wahrscheinlich ein bis zwei Monaten ankommen werden“, sagte Lutnick im Sonntag-Interview mit Jonathan Karl von ABC News’ „This Week“. Am Freitag enthielt eine Mitteilung des US-Zoll- und Grenzschutzes Informationen über elektronische Produkte, die von den wechselseitigen Zöllen auf chinesische Waren ausgenommen sind.

In der Sendung „State of the Union“ von CNN bezeichnete die demokratische Senatorin aus Massachusetts, Elizabeth Warren, die Verwirrung um die wechselnden Zollraten und die Tatsache,

dass Smartphones und Computer von den wechselseitigen Zöllen verschont wurden, als „Chaos und Korruption“.

Einfluss auf Investoren

„Investoren werden nicht in die Vereinigten Staaten investieren, wenn Donald Trump ‘Rotlicht, Grünlicht’ mit Zöllen spielt und sagt: ‚Oh, und für meine speziellen Spender gibt es eine Sonderausnahme‘“, so Warren weiter. Analysten von Wedbush Securities bezeichneten die Zollaussnahmen für Elektronikartikel als „die beste Nachricht für Technologiinvestoren“ und erklärten, dass Firmen wie Apple, Nvidia, Microsoft und die gesamte Technologiebranche am Wochenende bis Montag erleichtert aufatmen können.

Verteidigung der Zölle durch Trump-Behörden

Die Zölle der Trump-Administration haben zu einem dramatischen Rückgang des **Aktienmarktes** geführt und das Verbrauchervertrauen auf den **zweitniedrigsten Stand seit 1952** fallen lassen. Zudem wurden **Rezessionsängste** geschürt. Dennoch hält die Trump-Administration an der Position fest, dass die Zölle die US-Wirtschaft stärken, indem sie die Produktion ankurbeln und Arbeitsplätze schützen.

Zukünftige Entwicklungen

Trump-Behörden waren sich nicht einig in der Beschreibung der späten Ankündigung vom Freitag, betonten jedoch, dass eine Untersuchung über die nationalen Sicherheitsauswirkungen von Halbleiter-Importen durchgeführt werde. Daraufhin könnte Trump erneut spezifische Zölle auf Elektronikartikel erheben. Der Senior Trade Advisor des Weißen Hauses, Peter Navarro, der Handelsvertreter Jamieson Greer und der Direktor des Nationalen Wirtschaftsrats, Kevin Hassett, sprachen am Sonntag in Nachrichtensendungen über Trumps Zollpolitik.

In einem Interview in der NBC-Sendung „Meet the Press with Kristen Welker“ äußerte sich Navarro, ohne neue Gespräche mit China zu bestätigen, jedoch sagte er, „wir haben unsere Einladung an sie erneuert“ und Trump pflege eine „gute Beziehung“ zu Chinas Präsident Xi Jinping.

Globale Handelspolitik

Die Zölle auf Importe aus China belaufen sich auf 145 %, während die chinesische Regierung mit 125 % Zöllen auf alle US-Importe reagiert hat. Präsident Xi erklärte, sein Land habe „keine Angst“, deutete jedoch an, dass die Zölle auf die Vereinigten Staaten nicht über 125 % steigen werden. Hassetts sagte in der Sendung „State of the Union“, dass 130 Länder über Zölle mit den Vereinigten Staaten verhandeln, während Trumps 90-tägige Pause für wechselseitige Zölle gilt, ausgenommen die gegenüber China.

Ökonomische Unsicherheiten

Die Unsicherheit über die Zölle äußerte Warren, die die Situation als unklar bezeichnete. Der frühere Finanzminister Larry Summers nannte die Zollpolitik in der Sendung „Fareed Zakaria GPS“ „die schlimmste selbstverschuldete Wunde durch Wirtschaftspolitik“ seit dem Zweiten Weltkrieg. „Es ist falsch in Bezug auf Wettbewerbsfähigkeit, falsch in Bezug auf Arbeitslosigkeit, falsch in Bezug auf Inflation... Das Beste, was wir hoffen können, ist, dass die Menschen wieder zur Vernunft kommen und diese Fehler rückgängig machen“, sagte Summers.

Geeignete Maßnahmen für die Zukunft

Warren und andere Experten forderten dazu auf, eine klare und konsistente Handelspolitik zu verfolgen, um die Investitionsbereitschaft zu fördern. Der Billionärs-Investor Ray Dalio erklärte, dass die Handelsrichtlinien von Trump „sehr disruptiv“ seien. In Bezug auf eine mögliche Rezession sagte

Dalio, dass Amerika „sehr nahe an einer Rezession“ sei.

JPMorgan schätzt die Wahrscheinlichkeit für eine Rezession auf jetzt 60 %, Goldman Sachs auf 45 %. „Wenn man Zölle, Schulden und aufsteigende Mächte betrachtet, die die bestehende Macht herausfordern, sind diese Faktoren extrem disruptiv“, so Dalio weiter.

Zusammengefasst bleibt die Situation um die US-Zollpolitik ungewiss, und sowohl Unternehmen als auch Investoren verfolgen die Entwicklungen mit großem Interesse.

Dieser Bericht wurde von CNN's Elisabeth Buchwald unterstützt.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at